



Basel, 16. Juli 2009

Blauzungen-Impfung

Bio Suisse für Freiwilligkeit, gegen Eskalation

Bio Suisse und Demeter bedauern, dass offenbar in einzelnen Kantonen mit aller Härte gegen Landwirte vorgegangen wird, welche ihre Tiere nicht gegen die Blauzungen-Krankheit impfen wollen. Einzelne Nachbarländer wie Österreich sind bereits zur freiwilligen Impfung übergegangen. In der Schweiz wird im September über eine allfällige Freiwilligkeit diskutiert. Bio Suisse und Demeter kritisieren, dass einzelne Kantone nun vordreschen und Landwirte kriminalisieren.

Weil ein Bauer seine Tiere nicht gegen die Blauzungenkrankheit impfen wollte, wurden gestern auf einer Alp oberhalb Ftan GR in einer nächtlichen Aktion einige Dutzend Schafe zwangsgeimpft. Sie wurden von der Polizei mit unbekanntem Ziel ins Tal verfrachtet, wo sie nun drei Monate unter Quarantäne bleiben.

Differenziertes Vorgehen wäre möglich

Dies ist eine Konsequenz der amtlich verordneten Ausrottungsstrategie, welche die Schweiz zur Zeit noch verfolgt. Die Massnahme wurde auf Grund der entsprechenden Verordnungen getroffen, welche nun in einigen Kantonen offenbar mit aller Härte vollzogen werden.

Dabei liesse die Tierseuchenverordnung durchaus ein differenziertes Vorgehen zu. Der Impfzwang ist bei Blauzunge nur als „Kann-Formulierung“ vorgesehen. Und die Krankheit ist nur auf der zweitniedrigsten Stufe unter „zu bekämpfende“ Seuche eingeteilt und nicht etwa unter „auszurottende“.

Eine Ausrottung könnte ohnehin nur funktionieren, wenn ganz Europa mitmacht und keine Ansteckungsquellen in der Natur oder bei ungeimpften Tieren vorhanden sind. Nun verlangt unser Nachbarland Österreich seit Mai nur noch eine freiwillige Impfung, und in der Schweiz sind ohnehin einige anfällige Tiergruppen ungeimpft: Wildtiere, Ziegen, Lamas oder Kälber bis drei Monate.

Runder Tisch im September

Für September hat das zuständige Bundesamt für Veterinärwesen (BVet) eine grosse Diskussion über das weitere Vorgehen angekündigt, zu welcher alle betroffenen Organisationen eingeladen sind. Bio Suisse und Demeter bedauern darum sehr, dass nun einzelne Kantone vordreschen und Landwirte kriminalisieren, wenn absehbar ist, dass die Impfung auch in der Schweiz für freiwillig erklärt werden muss.

Link:

Aktueller Stand in Österreich:

[http://www.bmg.gv.at/cms/site/attachments/7/1/2/CH0788/CMS1192192589509/bt_impfung_weitere_vorgehensweise_17_03_09_\(2\).pdf](http://www.bmg.gv.at/cms/site/attachments/7/1/2/CH0788/CMS1192192589509/bt_impfung_weitere_vorgehensweise_17_03_09_(2).pdf)

Weitere Auskünfte:

Jacqueline Forster-Zigerli, Öffentlichkeitsarbeit, 079 704 72 41

Martin Bossard, Leiter Politik 076389 73 70